

Führung durch die Apotheke

■ **Oerlinghausen** (guh). „Dem Oerlinghauser Druiden über die Schulter schauen“ – das ist das Motto der Führung am Freitag, 28. Juli, ab 17 Uhr durch die Melmsche Hirschapotheke. Es ist ein Streifzug durch die 300-jährige Geschichte der Apothekerfamilie mit Geschichten über die Pillendreherei und Herstellung von Rezepturen. Die Führung dauert etwas mehr als eine Stunde. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Tel. 05202 49386 oder b.schneider@oerlinghausen.de

Spendenparlament vergibt Fördermittel

■ **Oerlinghausen / Leopoldshöhe**. Das Spendenparlament Lippe hat die Frist verlängert, innerhalb derer Anträge auf Fördermittel eingereicht werden können. Möglich ist das jetzt bis Mittwoch, 26. Juli, wie die Landeskirche mitteilt. Unterstützt werden demnach gemeinnützige Initiativen und soziale Projekte, die im Kreis Lippe gegen Armut, Langzeitarbeitslosigkeit, private Überschildung und Obdachlosigkeit gerichtet sind und die sich für die soziale Integration von

Benachteiligten einsetzen. Die Mitglieder des Spendenparlamentes entscheiden auf ihrer Sitzung im September über die Anträge, die von einer Finanzkommission geprüft werden. Das Spendenparlament Lippe hat derzeit etwa 90 Mitglieder. Jeder Bürger kann für eine Mindestspende von 62 Euro pro Jahr mitmachen. Weitere Informationen gibt es unter Tel. 05231 976647 sowie im Internet:

www.spendenparlament-lippe.de

Verkehrslieder auf dem Rathausplatz

Beim Kinder-Mitmach-Tag hat der AMC Helpup einen Verkehrsparcours aufgebaut.

■ **Oerlinghausen** (kap). Lkw, Motorräder und Polizeiwagen auf dem Rathausplatz? Nicht wirklich, denn tatsächlich herrscht entspannte Ruhe auf dem Platz. Familien, die gekommen sind, um an der Bergstadt-Sommer-Veranstaltung für Kinder teilzunehmen, vernahmen zwischendurch dennoch deutlich hörbar Geräusche aus dem Straßenverkehr. Aufgenommen hat sie Grundschullehrerin Sandra Faryn. Als Faryn lädt sie am frühen Sonntagnachmittag zum Mitmachkonzert ein. Die Resonanz ist zwar überschaubar, die, die gekommen sind, machen allerdings eifrig mit.

„Hallo, ihr Leut, seid ihr bereit“, fragt Faryn, die im vergangenen Jahr für das beste Kinderliederalbum des deutschen Rock- und Poppreises 2022 ausgezeichnet worden ist, mit ihrem ersten Lied. Kinder und auch Eltern lassen singend runde Räder rollen und lernen dann den Hasen Frederico kennen. Der ist ein cooler Typ und lässt sich im Cabrio den Wind um die Ohren pusten, dass sie nur so wackeln. Wie Elvis sieht er aus, strahlend wie die Sonne und singt lauthals mit. Anna und ihre Schwester Carlotta sind kaum mit ihren Eltern auf dem

Platz eingetroffen, da reihen sich die Mädchen bereits auf der Rathausbühne ein. Rote und grüne Karten werden verteilt, mit dem roten und dem grünen Ampelmännchen, zwei zotteligen Handpuppen, wird ein Stoppstanz geübt und zugleich für Verkehrssituationen sensibilisiert. „Rot heißt stehen, grün heißt gehen“, das haben die Fünftklässler schnell raus. Auch beim Song „Unten, oben, rechts und links“ wird freudig mitgemacht.

Bereits vorher hatten Aktive des Automobil-Clubs (AMC) Helpup den Rathausplatz in einen Verkehrsparcours verwandelt. Mit Fahrrädern und Rollern geht es auf die Strecke, werden Geschicklichkeitsübungen bewältigt. Sophie Nixdorf hat den Dreh schnell raus. Mit ihrem Roller stellt die Fünftklässlerin sich in die kleine Schlange, um dann über eine schmale Brett zu fahren und zwischen Pylonen hindurch. Eltern, Großeltern und andere Besucher nehmen dererlei Platz. Unterstützt worden ist die Veranstaltung anlässlich des „Sommers in der Bergstadt“ des Oerlinghauser Marketingvereins von der Sparkasse Lemgo und den Stadtwerken Oerlinghausen.



Grundschullehrerin Sandra Faryn alias Faryna hat Verkehrslieder mitgebracht, unter anderem das vom coolen Hasen Frederico, der sich im Cabrio den Wind um die langen Ohren pusten lässt. Foto: Prignitz



Michael und Regina Kretschmer, Gudrun und Udo Bollhorst (v. l.) in voller Montur. Mit ihren Motorrädern machen sie sich im September auf den Weg und führen eine Tour in die Gurktaler Alpen. Foto: Karin Prignitz

Erfahrungen sammeln beim Pilgern mit PS

Reizvolle Ziele, kurvige Strecken, spirituelle Impulse und Gespräche verbergen sich hinter dem besonderen Angebot. Bei drei Motorrad-Touren sind noch Plätze frei.

Karin Prignitz

■ **Oerlinghausen**. „Ich habe es nicht bereut, ganz im Gegenteil“, schreibt Peter Pütz. Seit dem Jahr 2010 startet er, dank des Motivationsschubes der beiden anderen (mittlerweile ehemaligen) Dekanatsreferenten Thomas Mehr und Wolfgang Koch, sein ganz persönliches „letztes großes Abenteuer“. Die Motorradtouren führen durch fremdes Terrain, „ohne Netz und doppelten Boden“. Der Nervosität weicht jedes Mal aufs Neue das Gefühl, beschenkt und reicher nach Hause zurückzukehren. Erfahrungen, die auch zwei Paare aus Oerlinghausen gesammelt haben.

Die erste Motorradtour führte im Jahr 2010 zum ökumenischen Kirchentag in München. Mit einer damals kleinen Gruppe. Die Idee kam gut an, das Interesse wuchs, schon bald wurden mehrere Touren im Jahr angeboten, die unter anderem in die Dolomiten, die Karnischen Alpen, nach Tschechien, Griechenland, Norwegen, Istrien oder ins Fichtelgebirge führten. Seit 2014 sind Michael und Regina Kretschmer dabei. „Wir haben nur ein einziges Mal ausgesetzt“, erzählt Michael Kretschmer. Beide haben sich als Tourguides ausbilden lassen und auch Udo und Gud-

run Bollhorst vom „Pilgern mit PS“ überzeugt. „Seit 2016 nehmen wir an mindestens einer Fahrt teil“, berichtet das Paar, das ebenfalls die Befähigung hat, Touren zu leiten.

Keine touristischen Fahrten seien das, betont Regina Kretschmer. „Der Weg ist das Ziel.“ Das gemeinschaftliche Unterwegssein und der Gedankenaustausch stehen neben dem Naturerlebnis im Mittelpunkt. „Wir tragen und kümmern uns gemeinsam“, beschreibt Gudrun Bollhorst das Fahrerlebnis, das die Gruppe zusammenschweißt. „Es gibt sehr intensive Gespräche, jeder öffnet sich, manche kommen verändert zurück.“

Touren auf inneren Wegen

Berührende Erlebnisse gibt es. Udo Bollhorst ist die Zufallsbegegnung mit einem Mann in Erinnerung geblieben. Während einer Pause in Sonthofen sei ein Rollerfahrer auf die Gruppe zugekommen und habe ein Motorradfahrer einen selbst geschnitzten Engel überreicht. „Der steht immer noch bei uns“, bestätigt Bollhorst.

Seine Frau erzählt vom Gesang der PS-Pilgerer in einer Kapelle am Gotthard. „Die Touristen waren ganz ergrif-

fen und haben sich eingereicht.“ Am Ende hätten sie sich gewünscht. „Ach bitte noch ein Lied.“ Noch immer löst das ein Gänsehautgefühl aus. Das Motorradfahren in der Gruppe mit der Möglichkeit spiritueller Erfahrungen zu koppeln, gehört zur Idee von Pilgern mit PS. „So, wie das Leben viele unterschiedliche Wege für uns bereithält, sind wir auch als Pilgernde unterwegs“, heißt es auf der Rückseite des Fahrplans 2023. „Zum einen auf den schönsten Straßen Europas und zum anderen auf unseren eigenen inneren Wegen.“ Pilgern, das Wort geht zurück auf das lateinische „peregre“ und bedeutet übersetzt „in das Fremde“.

Die Motorrad-Pilgerer sind nicht klassisch zu Fuß, sondern auf zwei Rädern unterwegs. „Wir versuchen, möglichst viel auf kleinen Nebenstrecken zu nutzen“, erzählt Udo Bollhorst und er kann sagen, dass die Motorradfahrer dabei schon viele fantastische Orte und Menschen kennengelernt haben. „Die Touren sind durchweg ausgebucht und überbucht“, erzählt Bollhorst vom großen Interesse. „In diesem Jahr läuft es erstmals etwas schleppender.“ Das hängt wohl auch mit den gestiegenen Übernachtungskosten in den Unterkünften zusammen, vermutet er. Die Tage auf der

Tour beginnen mit dem „Zündfunken“, einer kurzen Andacht der Tourguides. Das könne mal auf einem Parkplatz sein, aber auch auf einem Marktplatz, erzählt Regina Kretschmer.

Zuvor werden die Helme in Kreuzform auf den Boden gelegt. Dann geht es in drei Gruppen auf die 250 bis 300 Kilometer lange Strecke, ehe sich zum Abendessen alle am nächsten Anknüpfungspunkt treffen. Beim „Nach-Tickern“ wird über die Tageserlebnisse gesprochen. Auch ein Tagebuch, ein „Roadbook für die Seele“ gibt es. Dort können Teilnehmer ihre Gedanken niederschreiben, wenn sie möchten. „Schriftstellerische Fähigkeiten benötigt man dafür nicht“, betont Michael Kretschmer. Gudrun Bollhorst hebt hervor, dass die Teilnahme am Pilgern mit PS unabhängig vom Wohnort und der Konfession ist. „Wir sind offen für alle“, betont sie. Die beiden Paare aus Oerlinghausen führen in der Zeit vom 9. bis zum 17. September das Pilgern mit PS in die Gurktaler Alpen in Österreich. Hier sind noch Plätze frei, ebenso für die Touren in die Vogesen vom 5. bis zum 13. August und in die Dolomiten vom 26. August bis zum 3. September. Anmeldungen sind unter www.pilgern-mit-ps.de möglich.

Besuch im Bürgerbüro nur mit Termin

In einem Sozialen Medium beklagt sich eine Nutzerin über das Verhalten eines Mitarbeiters.

■ **Oerlinghausen** (guh). Die Sozialen Medien sind Fluch und Segen zugleich. Segensreich ist, dass sie schnell sind, wenn es um die Weitergabe von Informationen oder Wünschen geht. Fluch sind sie, weil jeder alles posten kann, wenn er oder sie sich nur an die allgemeinen Regeln der Höflichkeit hält, wenn die auch oft sehr großzügig ausgelegt werden. Was jedoch so gut wie nie passiert, ist, dass man Bitten um Entschuldigung liest, wenn ein Post einmal übers Ziel hinausgeht.

Jüngst hat die Nutzerin eines Sozialen Mediums sich dar-

über beklagt, dass ihre Schwester, die mit der alten Mutter im Bürgerbüro war, um den Personalausweis der Mutter zu verlängern, nicht bedient wurde. Er habe ein Mitarbeiter im Büro gegessen, der „augenscheinlich nichts zu tun hatte“. Er habe abgelehnt, sich des Falls anzunehmen und auf die Online-Terminierung hingewiesen. Eine andere Person sei nicht zu sehen gewesen. „Zeit hätte er genug gehabt“, schreibt die Nutzerin, die selbst nicht dabei war. Zudem soll „der ‚Typ‘ wohl auch noch ziemlich unfreundlich“ geworden sein.

Tatsächlich dabei war Matthias Wiese, Teamleiter Bürgerservice und Ordnungsdienst. Er erinnert sich an den Vorfall: „Der Mitarbeiter war allein im Bürgerbüro und hatte einige Terminsachen abzuarbeiten. Er konnte niemandem dazwischenschieben.“ Das alles habe er „ruhig und sachlich“ erklärt. Die Bürger hätten das auch akzeptiert und beim nächsten Besuch (mit Termin) sei alles reibungslos gelaufen. Wenn es die Zeit erlaube, würden auch Bürger ohne Termin bedient, wer mit der Online-Reservierung nicht klarkomme oder keinen PC be-

sitzt, dem werde am Telefon weitergeholfen. Oft würde innerhalb der Familien geholfen. Bei der Abfrage der E-Mail-Adresse könne auch die Adresse eines Familienmitglieds angegeben werden. Die Terminvereinbarung sei ein Schritt in Richtung zur Digitalisierung der Verwaltung. Besonders die jüngere Generation sei begeistert, denn dadurch würde auch die Aufenthaltsdauer auf dem Amt verkürzt werden. Zudem würde man automatisch per E-Mail an den Termin erinnert werden. Nach den guten Erfahrungen werde das Bürgerbüro bei diesem Verfahren bleiben.

TERMINE



Oerlinghausen
Hallenbad Helpup, 6 bis 19 Uhr, Am Koppf 1, Helpup, Tel. 4012.

Kath. öffentliche Bücherei St. Michael, 17 bis 18 Uhr, Gemeindehaus, Marktstraße 35.

Schachclub Tönsberg, Spielabend, Kinder und Jugendliche ab 18 Uhr; Erwachsene ab 19.30 Uhr, Knisparkiste, Gustav-Haupt-Weg 1.

KNUP, 17 Uhr, Gemeinschaftsgartenzeit, 19 Uhr KNUP-Küche, Detmolder Str. 102.

Archäologisches Freilichtmuseum, 9 bis 18 Uhr, Am Barkhauser Berg 2-6.

AWO-Kaffee-Stübchen, Klönnen, Singen, Spielen, 14.30 bis 16.30 Uhr, Altstadt-Domizil, Hauptstr. 48.

Rathaus & Bürgerbüro, 8 bis 17.30 Uhr, mit Terminvereinbarung unter: oerlinghausen.de, Rathausplatz 1, Tel. 4930.

Stadtwerke, 9 bis 12 Uhr, 13 bis 16 Uhr, Tel. 4909-0 oder info@sw-oe.de, Rathausstr. 23.

Jobcenter Lippe, 8.30 bis 12 Uhr, Tel. 05231 4599-0; Rathausplatz 5.

Truppenübungsplatz Senne, durchgehend gesperrt.

Leopoldshöhe
Gemeindebücherei Asemisen, 10 bis 12.30 Uhr, B-vier, Parkstraße 6, Tel. 991-330.

Rathaus, 8.30 bis 12 Uhr; **Bürgerbüro**, 8 bis 12 Uhr; nur mit Termin unter Tel. 991-110 oder online www.leopoldshoe.de, Kirchweg 1.

FamilienServiceBüro, 8.30 bis 12 Uhr, Familienzentrum Leo, Schulstr. 33, Tel. 991190.

Jobcenter Lippe, 10 bis 12 Uhr, B-vier, Parkstr. 6, Tel. 05231 4599614; 8.30 bis 12.30, 14 bis 16 Uhr, Hauptstr. 3, Tel. 05231 45990.

VHS Lippe-West, 9 bis 12 Uhr, telefonisch und per Mail; grosch@vhs-lw.de, Bürgermeister-Brinkmann-Weg 3, Tel. 700783.

Sozialberatung Migration und Asyl, 8 bis 12 Uhr, Raum Schweina, B-vier, Parkstraße 6.

Notdienste

Apotheken
Oerlinghausen/Leopoldshöhe.

Apotheke am Alten Markt, Alter Markt 2, 33602 Bielefeld, Tel. 0521 68359.

Die nächste diensthabende Apotheke erfahren Sie unter Tel. 0800 002 28 33, im Internet unter www.akwl.de sowie als Aushang an jeder Apotheke.

Wir sind für Sie da!

Redaktion Leopoldshöhe/Oerlinghausen
Holter Kirchplatz 21 – 23
33758 Schloß Holte-Stukenbrock
westlippe@nw.de

Sabine Kubendorff (sk)
Tel. (05207) 95 55-21
sk@nw.de

Birgit Guhlke (big)
Tel. (05207) 95 55-22
big@nw.de

Gunter Held (guh)
Tel. (05207) 95 55-23
guh@nw.de

Sigurd Gringel (gri)
Tel. (05207) 95 55-24
gri@nw.de